



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2663

Nominierte Studienrichtung: 101 Studienrichtung Rechtswissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 29.07.2019 Aufenthaltsende: 06.12.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium: <i>Industriellenvereinigung Kärnten</i>
Summe weiterer Stipendien:	€ 600,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.300,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 500,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 7.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 400,00
Studienkosten:	€ 81,70
Versicherungskosten	€ 239,86
Visakosten:	€ 350,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 8.071,56

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerungsID: 2663

Nominierte Studienrichtung: 101 Studienrichtung Rechtswissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Im Laufe meines Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren, war schon lange ein Traum von mir und ich kann es jedem nur ans Herz legen es auch zu tun. Auch wenn das ganze Bewerbungsprozedere sehr aufwendig und man viel Geduld beweisen muss, lohnt es sich allemal durchzubeißen und die Mühe auf sich zu nehmen. ☺

Vorbereitungen

Nachdem ich die Zusage der Uni Wien Anfang Februar erhielt, musste ich noch sehr lange auf die endgültige Zusage meiner Gastuniversität warten. Die Uni Wien spricht nämlich lediglich eine Nominierung aus, und ob man das Auslandssemester wirklich antreten darf, hängt schlussendlich von der australischen Universität ab. Es sollte aber nur eine reine Formsache sein und ich habe von keinem einzigen Fall gehört, wo jemand nach der Nominierung von der Gastuniversität abgelehnt wurde. Nachdem ich dann Mitte Mai (endlich!) den letter of offer der Monash University bekommen habe, ging es auch schon zu den nächsten Vorbereitungen.

Bevor man sich für das Studentenvisum bewerben kann, muss man die Krankenversicherung (overseas student health cover - OSHC) abschließen. Man bekommt hier aber von der Monash University genaue Anweisungen und eine Schritt- für-Schritt-Anleitung. Sobald man die Confirmation of Enrolment (COE) von der Universität erhält, kann man sich für das Studentenvisum (subclass 500) bewerben. Die Beantragung erfolgt online und man muss einen ca. 20-seitigen Fragebogen ausfüllen. Man muss nachweisen können bzw. Gründe darlegen, warum man nach Absolvierung des Auslandssemesters keine Absicht hat länger in Australien zu bleiben. Ich habe mir dafür zur Sicherheit vom SSC am Juridicum eine Bestätigung ausstellen lassen, die bewies, dass ich mein Studium in Wien abschließen muss. Mein Visum habe ich dann



bereits wenige Minuten nach Einreichung der Bewerbung per E-Mail erhalten.

Meinen Flug nach Melbourne habe ich über STA Travel am Campus gebucht. Da ich noch nicht genau wusste wann ich zurück nach Österreich fliegen würde, habe ich die Möglichkeit eines flexiblen Rückflugtickets in Anspruch genommen. Mit diesem kann man seinen Rückflug einmal kostenlos umbuchen und das ist wirklich sehr praktisch. Auch bzgl. des Flugpreises kann ich STA Travel empfehlen, da es hier spezielle Tarife für StudentInnen gibt. Über die Monash Uni kann man sich vorab übrigens einen kostenlosen Airport Pick-up buchen und ein Fahrer bringt einen dann zu jeder beliebigen Adresse in Melbourne. Nach dem langen Flug war das wirklich sehr angenehm.

Wohnen

Nach langem Überlegen und informieren habe ich mich dazu entschlossen mir ein Zimmer in einem "shared house" zu suchen. Beide Campus der Monash University (Caulfield und Clayton) sind schon etwas außerhalb von Melbourne gelegen und man bekommt dadurch einfach weniger von der Stadt selber mit. Ich habe das dann auch im Nachhinein von anderen Austauschstudenten, die am Campus gewohnt haben, so erfahren.

Schon ein paar Tage bevor ich nach Melbourne geflogen bin habe ich mich auf flatmates.com.au, gumtree.com.au und in der Facebook Gruppe „Fairy floss real Estate“ auf die Suche begeben und Besichtigungstermine ausgemacht. Die ersten paar Tage in Melbourne habe ich im Hostel „the Nunnery“ in Fitzroy verbracht, und ich kann dieses sehr empfehlen. Es übernachteten dort sehr viele andere Austauschstudenten (und nicht nur Backpacker), welches auch sehr angenehm war, da sich alle in derselben Situation befanden und man gleich Kontakte knüpfen konnte. Ich hatte relativ viel Glück bei der Wohnungssuche und fand innerhalb von zwei Tagen ein Zimmer in einem Haus in Brunswick West. Ich habe anfangs ein bisschen gezögert, weil die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Clayton doch recht lange war (1 1/2 Stunden), aber ich habe mich sofort sehr wohl gefühlt, meine zukünftigen Mitbewohner waren so nett, und ich habe es keine Sekunde bereut dort eingezogen zu sein. Meine Mitbewohner waren aus Australien und Neuseeland und ich hatte somit auch Kontakt zu Einheimischen. Die Miete war im Vergleich zu Wien ein bisschen teurer, ich bezahlte ca. 510€ pro Monat. Hinzu kamen dann noch Kosten für Strom, Gas und Wasser.

Monash University

Die Monash University ist wirklich ein Traum. Meine Vorlesungen fanden alle am Campus in Clayton statt, der zwar, wie bereits erwähnt etwas außerhalb von Melbourne gelegen ist, aber öffentlich gut angebunden ist. Der Campus selber ist riesig und bietet unglaublich viel. Von unzähligen Cafés bis hin zu einem Friseur und einem Reisebüro, man findet hier einfach alles. Jede Woche fanden hier auch Konzerte, Bbq's und andere Veranstaltungen statt. Es ist also immer etwas los und es ist wunderbar auch ein solches Universitätsdasein kennenzulernen.

Ich habe folgende 3 Units absolviert: International laws of armed conflicts, International environmental law und Contemporary Australia. Die ersteren beiden konnte ich mir als



Völkerrechtsprüfung anrechnen lassen und letzteres als Wahlfach. Bezüglich Leistungserbringung und Aufwand ist es ein ganz anderes System als man es am Juridicum gewohnt ist. Es gibt hier nicht nur die eine Prüfung am Ende des Semesters, sondern die Note setzt sich aus mehreren Teilleistungen, die unterschiedlich viel wert sind, zusammen. Ich musste in allen meinen Fächern essays abgeben, für die man meist über eine Woche Zeit hatte. In zwei meiner Fächer hatte ich take-home-exams. Auch hier mussten essays zu einem vorgegebenen Thema verfasst werden. Bei International laws of armed conflicts hatte ich dann am Semesterende tatsächlich noch eine schriftliche Prüfung, die ungefähr mit den Prüfungen am Juridicum vergleichbar war, aber man stand definitiv weniger unter Druck. Ich war von allen meinen Kursen begeistert, die Professoren waren unheimlich bemüht und engagiert. Sie waren auch sehr hilfsbereit und halfen gerne weiter, wenn es Unklarheiten gab. Den Kurs contemporary Australia kann ich auch sehr für Austauschstudenten empfehlen, da es hier um verschiedene Aspekte Australiens geht (z.B. Umwelt, Indigenous people, Politik, etc.).

Leben und Reisen

Melbourne ist eine wahnsinnig schöne und vielseitige Stadt. Es ist nicht umsonst eine der lebenswertesten Städte der Welt und ich finde es hat im Vergleich zu Sydney, Brisbane und Perth einfach eine einzigartige Atmosphäre, die es so besonders macht. Die Australier sind sehr offen und freundlich, ich habe hier so viele liebe und herzliche Menschen kennengelernt. Melbourne hat auch für Sportbegeisterte sehr viel zu bieten. Ich war Mitglied im Outdoors Club der RMIT University und kann diesen sehr zum Klettern und Wandern empfehlen. Es werden hier jede Woche Ausflüge organisiert, und es ist auch sehr gut, um neue Kontakte zu knüpfen. Klettern, wandern, surfen, bouldern - meine Freizeit hat hier keinesfalls gelitten. Ich habe zwischendurch auch aushilfweise in einem österreichischen Restaurant gearbeitet (Bierkeller in Richmond), die übrigens immer wieder Personal suchen. Dort findet (auch) der monatliche Stammtisch der „Austrians in Melbourne“ (siehe Facebook) statt, also für alle, die ein bisschen Heimweh haben, der perfekte Ort. Das Leben ist im Vergleich zu Wien schon ein bisschen teurer, vor allem das Fortgehen, auswärts essen und Freizeitaktivitäten. Lebensmittel waren ungefähr gleich teuer wie zu Hause aber auch hier kann man sparen, wenn man z.B. zum Aldi einkaufen geht.

Nachdem das Semester schon Anfang November zu Ende war, habe ich noch zwei Monate lang in Melbourne gearbeitet (im erwähnten Restaurant und in einer Kanzlei). Danach habe ich noch die restliche Zeit bis Mitte Februar genutzt und bin gereist. Ich kann es nur jedem ans Herz legen, so viel wie möglich zu reisen und dieses wunderschöne Land zu erkunden. Es ist sicher nicht ganz billig, aber es ist das Geld jedenfalls wert. Es bereichert enorm und man lernt so viele unterschiedliche, interessante Menschen kennen.

Fazit

Ich hatte in Melbourne die Zeit meines Lebens. Es hat mich sowohl akademisch als auch persönlich sehr bereichert. Ich habe so viel dazu gelernt, unzählige Erfahrungen, die einem niemand nehmen kann. Es ist ein Abenteuer und ich kann es nur jeden ans Herz legen, sich auch zu trauen und die eigene Komfortzone zu verlassen. Ich bin unglaublich dankbar für diese Chance.